

# Volkert Haas

\*1.11.1936 † 13.5.2019



Am 13. Mai 2019 ist Volkert Haas im Alter von 82 Jahren verstorben.

Von 1963 bis 1968 studierte er – unterbrochen durch einen zweisemestrigen Studienaufenthalt in Marburg – an der Freien Universität Berlin Altorientalische Philologie sowie Vor- und Frühgeschichte und Vorderasiatische Archäologie und wurde mit seinem ersten Buch „Der Kult von Nerik. Ein Beitrag zur hethitischen Religionsgeschichte“ promoviert.

Seit den späten 1960er Jahren arbeitete er zusammen mit seiner nachmaligen Ehefrau Ilse Wegner sowie mit Mirjo Salvini und Gernot Wilhelm an dem Projekt „Corpus der hurritischen Sprachdenkmäler“. 1984 konnte er den ersten, für die weitere Erschließung des Hurritischen besonders wichtigen Band des Corpus vorlegen, dem bald weitere Bände folgten.

1981 nahm er einen Ruf auf eine Professur an der Universität Konstanz an, wo er durch fächerübergreifende Lehrtätigkeit und die Durchführung von Forschungssymposien für die bis dahin in Konstanz nicht zum Fächerkanon gehörige Altorientalistik große Unterstützung erwarb. 1989 folgte er dem Ruf auf eine Professur an seiner alten Alma Mater FU Berlin, der er über seinen Eintritt in den Ruhestand 2002 hinaus treu blieb.

Es ist nicht möglich, in diesem Rahmen einen auch nur oberflächlichen Überblick über sein umfangreiches wissenschaftliches Werk zu geben, unter dem sich so gewichtige und umfangreiche Werke wie die „Geschichte der hethitischen Religion“ (1994) und die „Materia magica et medica hethitica (2003) finden; hierzu muss auf die Bibliographie in seiner Festschrift verwiesen werden, die ihm 2001 unter dem Titel „Kulturgeschichten“ gewidmet wurde.